



Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk
an der Universität zu Köln

Berufsmonitoring im Handwerk

Einblicke in Forschungsarbeiten des FBH

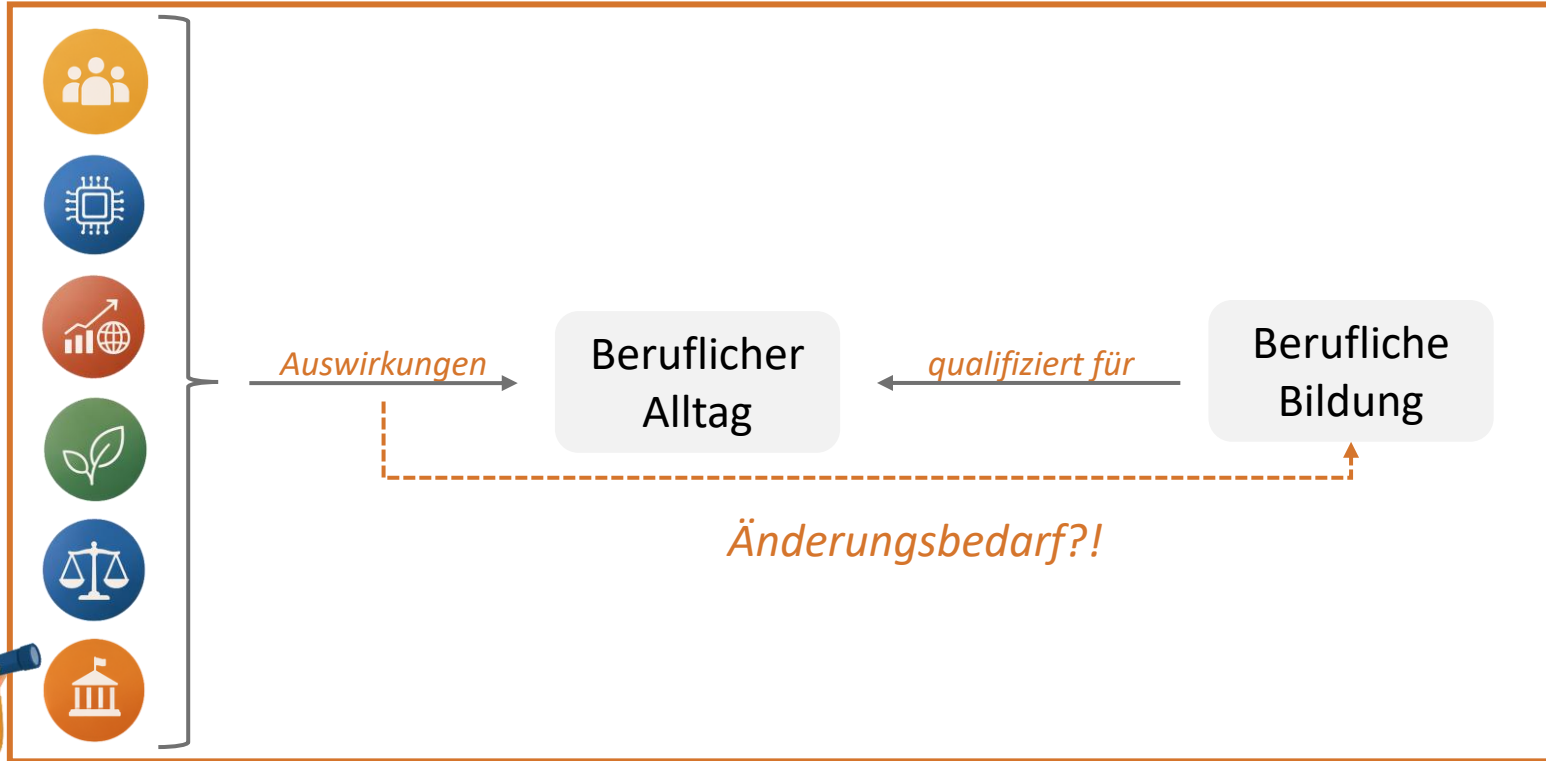
Bonn, 13. Mai 2026

Anja Schlöglmann

AGENDA

- I. Weshalb braucht es ein Berufsmonitoring?
- II. Entstehungskontext
- III. Die Frage nach der Transferierbarkeit
- IV. Anwendungskontext

WESHALB BRAUCHT ES EIN BERUFSMONITORING?



ENTSTEHUNGSKONTEXT

- **Gewerkespezifische** Ausgestaltung des Berufsmonitorings
- Zugeschnitten auf die Gegebenheiten in der **LandBauTechnik-Branche**

INNOVET
LBT FORWARD



- Einnehmen der Anwendungsperspektive
- Erfassung der Gegebenheiten der Branche sowie der Umstände der Verbandsarbeit
- Schaffung eines **praxistauglichen** Ergebnisses

BERUFSMONITORING IN DER LANDBAUTECHNIK-BRANCHE

- Kontinuierliches Erfassungs- und Informationssystem
- Gewerkefokussierte Anwendung (LandBauTechnik-Branche)
- Institutionelle Anknüpfung an den LandBauTechnik Bundesverband e.V.
- Beteiligung unterschiedlicher Personengruppen und Akteure

Trendentwicklungen und
Initiativauslöser
ERKENNEN

Branchen- und
Berufsrelevanz
ABSCHÄTZEN

Konkrete
Auswirkungen und
Veränderungen in
den
Tätigkeitsprofilen
ERFASSEN

Veränderungen in
der Ordnungs- und /
oder
Curriculumarbeit
**ANSTOßEN &
AUSARBEITEN**

Nachgelagerte
Veränderungen
UNTERSTÜTZEN

DIE FRAGE NACH DER TRANSFERIERBARKEIT

Durchführung einer Machbarkeitsstudie (2024/25) zur **Transferierbarkeit** des für die LandBauTechnik-Branche entwickelten Berufs-monitoring-Systems **auf andere Gewerke** des Handwerks



Nachvollziehbarkeit und **Akzeptanz** des Monitoring-Prozesses

Umsetzbarkeit in anderen Gewerken unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen



Damit verbundene (Unterstützungs-) **Bedarfe** potenzieller Anwender:innen



Mehrwerte auf Seiten der Sozialpartner

DIE FRAGE NACH DER TRANSFERIERBARKEIT



Umsetzbarkeit:

- Abhängig von bestehenden Ressourcen und Organisationsstrukturen
- Innerhalb der Prozessschritte vereinzelt herausfordernd
- Vor dem Hintergrund vorhandener Ressourcen ohne Unterstützung nicht vollumfänglich möglich



Unterstützungsbedarfe:

- Konkrete Hilfestellungen
- Externe Begleitung und Beratung bei der Implementation und eigenständigen Umsetzung

Transferinteresse und Transferierbarkeit grundsätzlich gegeben - **Unterstützung notwendig**

Durchführung eines Projekts (2026/27) zur Schaffung von **Unterstützungs- und Multiplikations(infra)strukturen** zur Implementation und Umsetzung von Berufsmonitoring im Handwerk

Konkrete Unterstützungsangebote – Werkzeugkasten



Etablierung eines Netzwerks

- Bilaterale Begleitung und Beratung
- **Austausch und Vernetzung unter Anwender:innen**



LITERATUR

Schlöglmann, A. (2025a): Implementation von Berufsmonitoring-Systemen in der Berufsbildung im Handwerk. *Arbeitshefte zur berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung*. Heft A72. https://fbh.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2025/09/A72_Implementation-von-Berufsmonitoring-Systemen-in-der-Berufsbildung-im-Handwerk-1.pdf

Schlöglmann, A. (2025b): Vom Projekt(-ergebnis) zum Transfer – eine reflexive Auseinandersetzung mit der Rolle der Wissenschaft. *bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online*, 49, 1–24. https://www.bwpat.de/ausgabe49/schloeglmann_bwpat49.pdf

Schlöglmann, A., Ramm, M., & Fütterer, K. (2024): Konzeption eines Berufsmonitoring-Systems für die LandBauTechnik-Branche. In: D. Buschfeld & R. R. Reibold (Hrsg.). *Arbeitshefte zur berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung*. Heft A64. https://fbh.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2024/06/A64_Konzeption-eines-Berufsmonitoring-Systems-fuer-die-LandBauTechnik-Branche_Ergebnisbericht_LBT-Forward.pdf

KONTAKT



FORSCHUNGSINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG IM HANDWERK (FBH)
AN DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Anja Schlöglmann

wissenschaftliche Mitarbeiterin

+49 221 470 90309

anja.schloeglmann@uni-koeln.de

Herbert-Lewin-Str. 2
50931 Köln

www.fbh.uni-koeln.de

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE BERUF-BILDUNG-ARBEIT IM VERBUND DES **DHI**

Das FBH wird gefördert vom



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestags

sowie den Wirtschaftsministerien
der Bundesländer

DHKT

im Verbund des Deutschen
Handwerksinstituts

DHI